

# Kommt, Brüder, lasst uns gehen!

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: Friedrich Wilhelm Franke (1862-1932)

Stimme



1. Kommt, Brü - der, lasst uns ge - hen! Der A - bend kommt her -  
2. Es soll uns nicht ge - reu - en der schma - le Pil - ger -  
3. Schmückt eu - er Herz auf's Bes - te, und mehr als Leib und  
4. Kommt, Brü - der, lasst uns ge - hen! Der Va - ter ge - het  
5. Kommt, Brü - der, lasst uns wan - dern! Wir ge - hen Hand in

Klavier/  
Harmonium

4



bei; es ist ge - fähr - lich ste - hen in die - ser Wüs - te -  
pfad; wir ken - nen ja den Treu - en, der uns ge - ru - fen  
Haus! Wir sind hier frem - de Gäs - te und zie - hen bald hin -  
mit; Er selbst will bei uns ste - hen in je - dem sau - ren  
Hand; eins freu - et sich am an - dern in die - sem wil - den

8



nei. Kommt, stár - ket eu - ren Mut, zur E - wig - keit zu  
hat. Kommt, folgt und trau - et Dem! Ein je - der sein Ge -  
aus: Viel\_ Lust und Freud bringt Leid; ein Pil - ger muss sich  
Tritt; wir\_ gehn ins Ew' - ge ein: mit Gott muss un - ser  
Land. Lasst\_ uns recht kind - lich gehn, uns auf dem Weg nicht

12

wan - - dern, von ei - ner Kraft zur  
 sich - - te mit gan - zer Wen - dung  
 schi - - cken, muss dul - den und sich  
 Han - - del im Him - mel un - ser  
 strei - - ten, so wird zu uns - rer

14

an - dern: es ist das En - de gut.  
 rich - te hin nach Je - ru - sa - lem.  
 bü - cken die kur - ze Pil - ger - zeit.  
 Wan - del und Herz und al - les sein.  
 Sei - ten der Herr stets mit uns gehn.

17

6. Sollt wo ein Schwa - cher fal - len, der Stärk - re springt Ihm  
 7. Kommt, lasst uns mun - ter wan - dern! Der Weg nimmt im - mer  
 8. Es wird nicht lang mehr wä - ren, harrt noch ein we - nig  
 9. Drauf wol - len wir's denn wa - gen, es ist wohl Wa - gens  
 10. O Freund, den wir er - le - sen, O all - ver - gnü - gend

21

bei; man trägt, man hel - fe al - len, man pflan - ze Lieb und  
 ab! Es folgt ein Tag dem an - dern; bald fällt das Fleisch ins  
 aus! Es wird nicht lang mehr wäh - ren, so kom - men wir nach  
 wert, und gründ - lich dem ab - sa - gen, was auf - hält und be -  
 Gut, O e - wig blei - bend We - sen, wie rei - zest du den

25

Treu. Kommt, schließt euch fes - ter an! Ein  
 Grab. Nur noch ein we - nig Mut! Nur  
 Haus. Wenn e - wig - lich wir ruhn mit  
 schwert. Welt, du bist uns zu klein; wir  
 Mut! Wir freu - en uns in Dir, Du,

28

je - der sei der Kleins - te und je - der gern der  
 noch ein we - nig treu - er, von al - len Din - gen  
 al - len Sei - nen From - men, wir heim zum Va - ter  
 gehn durch Je - su Lei - ten hin in die E - wig -  
 uns - re Wonn und Le - ben, wo - rin wir e - wig

Reins - te auf uns - rer Lie - bes - bahn.  
frei - er, ge - wandt zum ew' - gen Gut!  
kom - men, wie wohl, wie wohl wird's tun!  
kei - ten: Es soll nur Je - sus sein.  
schwe - ben, Du, uns - re gan - ze Zier!